Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **20 (1960)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Filmberater

Nr. 10 Mai 1960 20. Jahrgang

Inhalt

Prälat Dr. Josef Meier zum Gedenken 77
Wie ein Kinoleiter seine Arbeit sieht 78
Nachlese zu «Pickpocket» 81
Kurzbesprechungen 81
Eine Initiative auf Revision der baselstädtischen Filmgesetzgebung 83
Informationen 84

Bild: Aus der stimmungsvollen Eingangssequenz von «Porgy and Bess», der im Todd-AO-Verfahren aufgenommenen Oper von George Gershwin. Clara (Diahann Carroll) singt ihrem Kinde das Schlaflied «Summertime».

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstraße 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon (041) 2 69 12, Postcheck VII/166. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.–, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.–, im Ausland Fr. 12.– bzw. Fr. 16.–.
Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Prälat Dr. Josef Meier zum Gedenken

Meine letzte Begegnung mit dem verehrten Prälaten Dr. Meier sel. fand beim Begräbnis von Prälat Dubler sel. in Wohlen statt, wo er diesem um Seelsorge und katholische kulturelle Arbeit sehr verdienten Priester den letzten Ehrendienst erwies. Einen letzten persönlichen Kontakt mit Prälat Meier hatte ich anläßlich der Sitzung des Zentralvorstandes des SKVV in Luzern am 30. März. Zum Mittagessen saßen wir zu viert zusammen — außer Prälat Meier noch Domherr Schnyder und Pfarrer Kuster von Näfels. Die Unterhaltung stand im Schatten des Hinganges von H.H. Dr. Klein, des Mitarbeiters des Apologetischen Institutes, der im 56. Lebensjahr vorzeitig und unerwartet aus seiner Arbeit gerissen wurde. Das Gespräch war irgendwie vom leichten Flügelschlag des Todes berührt, der über uns allen schwebt und heute den, morgen einen andern holen kann. Von dieser letzten Tischunterhaltung her bleibt die priesterliche, aus tiefem Glauben heraus wirkende Persönlichkeit von Prälat Meier uns in lebendiger Erinnerung.

Die Filmkommission verliert in ihm einen sehr aktiven und interessierten Mitarbeiter. Dabei war dieses Tätigkeitsgebiet nur ein Teil in der reichen, fast überreichen Arbeitsfülle des Generalsekretärs des SKVV und des Schweizerischen Katholischen Jungmannschaftsverbandes. Seine Leistung für die katholische Jugend und für die katholische Öffentlichkeit zu würdigen, steht andern zu. Wir wollten hier in Dankbarkeit und Anerkennung all seiner Aufmerksamkeit und seiner persönlich anteilnehmenden Sorge für die katholische Filmarbeit in der Schweiz gedenken. R. I. P.

Im Auftrag der Filmkommission des SKVV:
Dr. Karl Stark